

„R(h)einsichten - Villa der Kunst“ und Gastronomie lockten riesige Besucherscharen

## Zweite Veranstaltung um Kunst, Musik und Kulinarika ein Riesenerfolg

Ansprechende Kunst, duftende kulinarische Köstlichkeiten und musikalische Unterhaltung



Begeisterten Applaus gab es von den Zuschauern, die das Kunstspektakel verfolgten.



Wirtschaftsförderer Marc Bors enthüllte unter dem Staunen von hundert von Gästen die Exponate in den Fenstern, während Günter Hillmann die verschiedenen Kunstwerke kommentierte. Fotos: ab



Während der gesamten Veranstaltung stand die Personenfähre „Nixe“, gesponsert vom Krupp Verlag Sinzig und der Stadt Remagen, kostenlos zur Verfügung. Zahlreiche Besucher von den anderen Rheinseite nutzen diese Gelegenheit, um in Remagen mitzufeiern.

**Remagen.** Eine spitzenmäßige Idee hatte sie mit den „R(h)einsichten - Villa der Kunst“, eine Aktion die von Remagener Künstlern umgesetzt wurde: die Bandorfer Künstlerin Gudrun Hillmann. Mit der „Gastronomie am Ufer“ wurde die Idee, wie schon im vergangenen Jahr bei der Eröffnung des Skulpturenufer Remagen, bereichert. Am Sonntag zeigte sich dann, das diese gelungene Mischung aus Kunst, Kulinarika und Musik ein absoluter Volltreffer war. Tausende Menschen ließen sich die Veranstaltung mit der Enthüllung der Gemälde von Remagener Künstlern in den Fenstern der ehemaligen Steppdeckenfabrik

Ohlig an der Ecke Rheinpromenade/Fährgasse nicht entgehen. Ob Remagener Bürger oder Gäste der Stadt, die die Rheinpromenade per pedes oder per Drahtesel entlangkamen, alle nutzten die Gelegenheit zum großen Fest. Schon am späten Vormittag tummelten sich die Menschen auf der Promenade, rund um das ehemalige Haus Ohlig und im idyllischen Garten hinter dem Haus oberhalb der Rheinpromenade, wo die „Rhein-Ahr-Spatzen“ mit zünftiger Blasmusik unterhielten. Doch nicht nur in den Genuss von Musik und Kunst, sondern auch in den Genuss von kulinarischen Köstlichkeiten, die keine Wünsche

offenließen, kamen die Gäste bei der zweiten Auflage von „Gastronomie am Ufer“. Die offizielle Eröffnung der Veranstaltung oblag Bürgermeister Herbert Georgi, der sich freute die zweite Veranstaltung dieser Art in Remagen eröffnen zu dürfen. Sein besonderer Dank galt der Initiatorin Gudrun Hillmann und ihrem Ehemann Günter Hillmann, sowie Gerd Müller von der Grundbesitz Company Erpel und der Bel Vedere Wohnbau-trägergesellschaft, die an der Stelle des ehemaligen Hauses Ohlig den Palazzo Medici errichten möchte, und die Veranstaltung als Hauptsponsor großzügig unterstützte. Sein Dank galt aber

auch den weiteren Sponsoren, den Gastronomen für ihre Beteiligung, und vor allem den Remagener Künstlern. „Erstmals sind ausschließlich Remagener Künstler an diesem Fest beteiligt“, freute sich Georgi. Dennoch bat er auch angesichts der Leistungsschau der Remagener Künstler, die ihre Exponate nicht nur in den Fenstern des Gebäudes, sondern auch rundum das Gebäude im Spiel von Licht und Schatten an der Rheinpromenade präsentierten, beim wunderschönen Anblick des Rheins nicht die Menschen zu vergessen, die 400 Kilometer weiter östlich in den Katastrophengebieten mit den Wassermassen zu kämpfen hätten. „Gerade die Bewohner entlang des Rheins wissen, was diese Katastrophen bedeuten“, appellierte Georgi an die Gäste des Festes, sich an der Spendenaktion zu beteiligen und die aufgestellten Spendendosen zum Wohle der Menschen im Osten zu nutzen. „Ich wünsche allen Beteiligten des Festes die Erkenntnis, dass sich eine Wiederholung im kommenden Jahr lohnt“, betonte der neue Stadtchef, bevor Günter Hillmann die Kunstwerke sprachgewandt vorstellte und Wirtschaftsförderer Marc Bors unter dem Staunen von hundert von Gästen die Exponate in den Fenstern enthüllte. Neben der Ausstellung der Remagener Künstler entlang des Rheins, an der sich maßgeblich auch das Kreativforum Kunst und Kultur Remagen beteiligte, waren die musi-

kalischen Glanzpunkte des Nachmittages im Garten die Platzkonzerte der Brandenburger Blaskapelle „Musikverein Ziesar“ und der „Ricomagus-Mösche“. Ortsvorsteher Hans-Joachim Bergmann richtete am Nachmittag sein Grußwort an die Gäste, in denen er hervorhob, dass die Kunst zum Dialog anrege, und das Fest im Garten oberhalb des Rheins ein herrlicher Ort dazu sei. Am Nachmittag versteigerte Günter Hillmann zur Freude der Gäste die Kunstwerke der Nachwuchskünstler und am Abend wurde ein von allen Künstlern am Sonntag gemeinsam kreiertes Kunstwerk versteigert. Das Exponat ging per drittem Hammerschlag für 310 Euro an die Remagener SPD-Landtagsabgeordnete Beate Reich. Großen Anklang fand auch die Vorstellung des geplanten Neubauvorhabens „Palazzo Medici“ anstelle des ehemaligen Hauses Ohlig, der sonntäglichen Kunstvilla. Gerd Müller erläuterte die Pläne hierzu im Detail und hielt einen Flyer für die Interessierten bereit. Zur Unterhaltung der Kinder war mit einer Hüpfburg und einer Malaktion gesorgt. Der Erlös der Veranstaltung kommt auch in diesem Jahr wieder der Aktion „Kunst für Kinder“ zugute. Den krönenden Abschluss des phantastischen Festes bildete ein Höhenfeuerwerk über dem Rhein, gesponsert von der Grundbesitz Company aus Erpel.